

Herzinfarkt durch Übersäuerung

Liebe Leserinnen und Leser,



bevor ich zum Hauptthema des heutigen Gesundheitsbriefes komme: Wir suchen noch einige Frauen für unseren Film über Mexican Wild Yam. Wenn Sie Wild Yam zur Empfängnisverhütung verwenden sind Sie als Darstellerin und Interviewgast ganz besonders herzlich willkommen.

Die Initiatoren und Macher des Lebensinsel-Konzepts wollen einen Film (Video) über das Produkt drehen und suchen nun Anwenderinnen dieses Produkts für gefilmte Interviews. Weiter wäre es wünschenswert, wenn auch der eine odere Heilpraktiker oder Arzt bereit wäre, sich vor der Kamera zu diesem Produkt und seine Vorteile zu äußern. Der Film wird von Frau Bridget Hlatky koordiniert, die auch die Interviews führen wird.

Bitte wenden Sie sich direkt an Frau Bridget Hlatky:

Telefon: 0043 1 44 000 18 - Email: **at**

Der Drehort wird in einem Studio im Raum Franken liegen. Vielleicht haben Sie Spaß daran, an einem solchen Film mitzuwirken, sich mit anderen gleichgesinnten Frauen zu einem Meinungsaustausch zu treffen und dann auch noch auf diesem Wege anderen Frauen eine Alternative zu künstlichen Hormonen ans Herz zu legen?

Auszug aus dem Buch: "Sind Sie sauer? Gesund Durch Entsäuerung" von Kurt Tepperwein.

In den übersäuerten Bereichen des Körpers kommt es oft schlagartig zu einem Zusammenbruch der Versorgung.

Die Schlagartigkeit des Geschehens ist auf die Acidosestarre der Erythrozyten zurückzuführen. Die Erythrozyten (roten Blutkörperchen) transportieren den lebensnotwendigen Sauerstoff in das Gewebe. Sie sind scheibenförmig, und obwohl sie einen Durchmesser von etwa 7,5 My haben, können sie durch Kapillaren strömen, die lediglich einen Durchmesser von 3-4 My haben, ja sie können sogar kurze Engpässe von 2 My passieren. Das verdanken sie ihrer elastischen Struktur. Säurebelastungen lassen sie immer weniger elastisch werden, bis sie von einem Moment zum anderen völlig erstarren. So kommt es zu diesem schlagartigem Geschehen, weil von einem Augenblick zum anderen zu Eis erstarrt und fest wird, also nicht mehr fließen kann.

Verlieren die erstarrenden Erythrozyten ihre Elastizität und damit ihre Fließfähigkeit, können sie auch Sauerstoff nicht mehr ausreichend aufnehmen und es kommt zur "inneren Atemnot". Infolge anaerober Gärung kommt es zu einer Verstärkung der lokalen Acidose und auch die betroffenen Zellen werden strukturstarr, so dass sie ihren eigenen Stoffwechsel nur noch unzureichend durchführen können, wodurch es auch zu einer Übersäuerung innerhalb der Zelle kommt und zu einer Schädigung der Zellkerne. Es ist ein sich selbst verstärkender Mechanismus. Die langsame Übersäuerung des Gewebes führt zu einer sich verstärkenden Erstarrung der Erythrozyten, die dadurch weniger Sauerstoff transportieren und Engpässe in den Kapillaren nicht mehr passieren können und sie verstopfen. Diese Verstopfung führt zu einer stärkeren Übersäuerung, die wiederum die Erythrozytenstarre verstärkt. Ein Teufelskreis, der leicht zu stoppen und umzukehren wäre, aber nicht erkannt zum Schlaganfall oder Herzinfarkt führt. Die lebensnotwendigen Funktionen werden gerade dann und dort spärlicher wo sie besonders reichlich sein müssten. Irgendwann ist die Unterversorgung so gross, dass es zum partiellen Gewebstod kommt (Nekrose).

Der Ausdruck "Infarkt", also "Ausstopfung" beschreibt genau das Geschehen. Ob dieser Vorgang reversibel ist, entscheidet die Anzahl der betroffenen Kapillaren und die Dauer des Geschehens. Ist der Zelltod erfolgt, ist der Vorgang auch mit einem reichlichen Basenangebot irreversibel. Aber wie bei der Erwärmung von Eis, wobei das Wasser seinen Fließfähigkeit wieder erlangt, wird auch die Erythrozytenstarre bei einem ausreichenden Basenangebot wieder aufgehoben. Sie beginnen zu fließen, transportieren wieder ausreichend Sauerstoff, und das Gewebe kann sich, wo es noch nicht dauerhaft geschädigt ist, wieder erholen. Die sonst tödliche Spirale wird umgekehrt, und es bleibt bei einem vorübergehenden Anfall.

Danach sollten in den geschädigten Bereichen im Herz die Stoffwechselforgänge so gebessert werden, dass auch zukünftige Belastungsspitzen nicht mehr zu einer Entgleisung führen können, und sie ihre Funktion unter allen Umständen erfüllen können.

Im Jahre 1928 entdeckte der damalige Herzpapst der Hochschulmedizin durch einen Zufall, dass Strophanthin Angina Pectoris beseitigt und Herzinfarkt verhüten kann. Wird bei Herzbelastungen Strophanthin laufend gegeben, bleiben die Betroffenen beschwerde- und infarktfrei, gleich, ob das Strophanthin intravenös oder oral gegeben wird. Dieser Erfolg blieb zunächst unverständlich, bis erforscht war, dass der geschädigte Herzmuskel durch Übersäuerung seinen Sauerstoff nicht mehr optimal nutzen kann, und so kommt es zu Angina pectoris oder, bei sehr starker Übersäuerung, zum Herzinfarkt. Strophanthin unterstützt den Herzmuskel bei der Sauerstoffnutzung soweit dass die Übersäuerung reduziert wird und bei fortlaufender Einnahme verschwindet und ausbleibt.

Dabei beginnt die erste Phase der Belastung meist schon Jahrzehnte vor dem Herzinfarkt im Kindesalter. Einseitige Zivilisationskost, Bewegungsmangel und das Rauchen verstärken die Zahl und Grösse der Ablagerungen in den Arterien. Zuwenig beachtet ist auch die direkte Verbindung von Herz und Psyche. Die Innenauskleidung der Herzkranzgefässe enthält, wie das Gehirn, zahlreiche Rezeptoren für Stresshormone. Werden psychische Belastungen nicht oder nicht ausreichend verarbeitet, entsteht hier eine psychische Dauerbelastung, die auf diesem Weg ebenfalls zu Angina pectoris und Herzinfarkt führen kann.

Der Körper braucht daher ein ständig verfügbares Entsäuerungspotential, um Belastungen sofort abbauen zu können, BEVOR es zu Organschädigungen kommen kann.

Neben der Ständigen Entsäuerung helfen dem belasteten Herzen Vitamin E sowie Omega-3-Fettsäuren und Folsäure (Vitamin-B-Kompex).

Wenn der Blutdurchfluss durch die Gewebskapillaren unter seinen Sollwert sinkt, dann kann

selbst ein ausreichendes Entsäuerungspotential die Säurebelastung im Gewebe nicht mehr ausreichend neutralisieren und es drohen Schlaganfall und Herzinfarkt.

Bei rechtzeitiger Entsäuerung des Körpers ist das leicht zu verhindern, denn Schlaganfall und Herzinfarkt sind keine Krankheiten im eigentlichen Sinne, sondern vermeidbare Folgen der Übersäuerung.

Bitte bleiben Sie gesund und gehen Sie liebevoll mit sich um.
Ihre Newsletter-Redaktion



Forschungsergebnisse aus Naturheilkunde und orthomolekularer Medizin

Die Naturheilkunde wird von ihren Gegnern gern als „unwissenschaftlich“ dargestellt. Diese Darstellung ist aber inkorrekt: Im Gegenteil, es gibt eine Fülle von Forschungen und Erfahrungsberichten zur Naturheilkunde und zu den in der orthomolekularen Medizin verwendeten Wirkstoffen wie Vitaminen, Mineralstoffen, Enzymen, essentiellen Fettsäuren, Bioflavonoiden und Aminosäuren. Wir berichten in Zusammenarbeit mit der Stiftung "Research for Health Foundation" von diesen Forschungsergebnissen. **Besuchen Sie die Internetseiten der Stiftung**

Alle unsere Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Umsatzsteuer und zuzüglich einer Versandkostenpauschale. Lesen Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Es ist nicht Zweck unserer Webseiten, Ihnen medizinischen Rat zu geben, Diagnosen zu stellen oder Sie davon abzuhalten, zu Ihrem Arzt zu gehen. In der Medizin gibt es keine Methoden, die zu 100% funktionieren. Wir können deshalb - wie auch alle anderen auf dem Gebiet der Gesundheit Praktizierenden - keine Heilversprechen geben. Sie sollten Informationen aus unserem Seiten niemals als alleinige Quelle für gesundheitsbezogene Entscheidungen verwenden. Bei gesundheitlichen Beschwerden fragen Sie einen anerkannten Therapeuten, Ihren Arzt oder Apotheker. Bei Erkrankungen von Tieren konsultieren Sie einen Tierarzt oder einen Tierheilpraktiker. Die Artikel und Aufsätze unserer Seiten werden ohne direkte medizinisch-redaktionelle Begleitung und Kontrolle bereitgestellt. Nehmen Sie bitte niemals Medikamente (Heilkräuter eingeschlossen) ohne Absprache mit Ihrem Therapeuten, Arzt oder Apotheker ein.

www.vitalstoff-journal.de

COM Marketing AG | Fluelistrasse 13 | CH - 6072 Sachseln